

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

4 (4.1.1911) Zweites Blatt

Bezugpreis:
direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägertlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einseitige Beizeile
oder deren Raum 15 Pf.
Reklamezeile 40 Pfennig.
Lokalanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Wittwoch, den 4. Januar 1911

108. Jahrgang

Nummer 4

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 76. Das Erbschaftsamt im Jahre 1911 betreffend.

Die Gemeinderäte des Amtsbezirks werden beauftragt, die in Ziffer IV der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 13. Dezbr. 1888 — Geheiß und Verordnungsblatt Seite 662 — vorgeschriebene „öffentliche Aufforderung“ sofort in ortsüblicher Weise mehrmals zu erlassen. Bescheinigung hierüber ist der Stammrolle für 1911 anzuschließen.

Bei dieser Aufforderung sowie bei der Anmeldung zur Stammrolle sind die Militärpflichtigen ausdrücklich auf die Vorschriften über die Anzeige von Gebrechen und die Gesuche um Zurückstellung aufmerksam zu machen. Auch sind sie darüber zu belehren, daß nur der Besitz eines Meldeheines, der jedoch nur noch bis zum 31. März 1911 erteilt werden kann, zur Auswahl des Truppenteils berechtigt und daß auf die Wünsche der in der Musterung oder Anhebung unter Verzicht auf das Los sich freiwillig meldenden Militärpflichtigen nur insoweit Rücksicht genommen werden kann, als es die in Betracht kommenden Verhältnisse gestatten.

Die von den Militärpflichtigen bei der Anmeldung angezeigten Gebrechen sind in der Stammrolle unter „Bemerkungen“ einzutragen (z. B. starker Arm, Verlust des rechten Beinfingers, angeblich schwerhörig usw.). Die Militärpflichtigen, welche behaupten, an Epilepsie zu leiden, sind ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß dieses Leiden von den Erbschaftsämtern nur dann als vorhanden angesehen wird, wenn es durch das Zeugnis eines beamteten Arztes (Bezirksarzt) oder durch die eideschwurliche Aussage von drei glaubhaften Zeugen bestätigt ist. Sofern der Beweis dieser Krankheit auf die letztere Weise angetreten wird, sind die Namen der Zeugen insoweit mitzuteilen und hierbei besonders die Bereitwilligkeit des Antragstellers zur Tragung der durch die Einvernahme der Zeugen erwachsenden Kosten zu erwähnen.

Für jedes andere nicht augenscheinliche Gebrechen, wie z. B. Schwerhörigkeit, Schiefheit, Herleiden usw., empfiehlt es sich, das Zeugnis eines Spezialarztes längstens bis zur Musterung vorzulegen. Die Zeugnisse, mit Ausnahme der bezirksärztlichen oder der von einer öffentlichen Anstalt angefertigten, werden nur dann berücksichtigt, wenn sie von der Ortspolizeibehörde (Bürgermeisteramt, in Karlsruhe Bezirksamt) beglaubigt sind. Lungenerkrankte, die in einer Lungenheilstätte waren, haben ein Zeugnis der Anstalt vorzulegen.

Stumme, Taubstumme, Geistesranke und solche, welche schon an Geisteskrankheit gelitten haben, müssen, sofern sie sich schon in einer Anstalt befinden oder Irrenanstalt befinden, ein Zeugnis dieser Anstalt über die Art ihres Leidens beibringen, damit ihre Ausmusterung erfolgen kann.

Ist der Bruder eines Militärpflichtigen im laufenden Jahre ebenfalls gestellungspflichtig, oder bereits zum aktiven Dienst eingetragelt, so ist in der Stammrolle wegen dieses Bruders unter „Bemerkungen“ Vermerk zu machen. Die Bemerkung hat etwa in folgender Weise zu lauten: „Bruder 1890 geboren, dient seit 1910 beim Infanterieregiment Nr. 113“ oder: „Bruder 1890 geboren, kommt im laufenden Jahre bei der Musterung in Karlsruhe zur Vorstellung“.

In der Stammrolle sind ferner unter „Bemerkungen“ sämtliche Bestrafungen der Militärpflichtigen einzutragen, über welche nach der Verordnung des Bundesrats vom 16. Juni 1882 betreffend die Errichtung von Strafregistern z. und nach der badischen Strafregisterverordnung vom 28. November 1896 Strafmaßnahmen erteilt werden. Strafen Militärpflichtiger älterer Jahrgänge, die seit dem Eintritt in das militärpflichtige Alter erkannt, aber nicht schon im Laufe des Jahres eingetragen wurden, sind nachzutragen. Die Strafen sind der Beifolge nach in die Stammrolle aufzunehmen.

Die Angabe des Standes oder Gewerbes der Militärpflichtigen in Spalte 8 der Stammrolle hat genau nach unserer Verfügung vom 19. Dezember 1901 Nr. 18964 — die Statistik über Einwirkung der Herkunft und Beschäftigung auf die Militärtauglichkeit der Gesellschaften betr. — zu erfolgen. Bei Schmieden oder Schlossern ist anzugeben, ob sie Beschlagschmiede oder Maschinenschlosser oder Bauwerkmeister sind; bei Landwirten und Dienstknechten ob sie der Pferdewartung kundig sind.

Durch Einvernahme der Militärpflichtigen ist ferner festzustellen und unter „Bemerkungen“ anzugeben, welche von ihnen auf einer Kaiserl. Werft in ihrem Handwerk ausgebildet wurden oder welche von ihnen die Schifferrei im Haupt- oder Nebengewerbe betreiben oder zeitweise betreiben haben. Der Vermerk kann etwa folgendermaßen lauten: „Auf der Kaiserl. Werft in Kiel gelernt“, „betreibt Schifferrei als Nebengewerbe“, oder „früher 3 Jahre lang als Schiffer tätig gewesen“.

Militärpflichtige, die vor Beginn des militärpflichtigen Alters freiwillig bei einem Truppenteil eingetreten oder durch bezirksamtliche Verfügung aus

dem badischen Staatsverband entlassen worden sind, sind der Kontrolle wegen in die Stammrolle aufzunehmen, jedoch nach erfolgtem Eintrag mit entsprechendem Vermerk wieder zu streichen. Dagegen sind Wehrpflichtige, die vor Eintritt in das militärpflichtige Alter gestorben sind, in die Stammrolle nicht aufzunehmen.

Der Aufenthalt der in der Gemeinde geborenen, sich aber nicht mehr dort aufhaltenden Militärpflichtigen oder ihrer Eltern ist durch geeignete Erhebungen festzustellen und der Eintrag in der Stammrolle nach dem Ergebnis der Erhebungen zu ergänzen oder zu berichtigen. Die durch die Erhebungen entstandenen Schriftstücke sind den Beilagen der Stammrolle anzuschließen.

Zum Schluß werden die Gemeinderäte noch besonders auf die in Ziffer X und XI der oben genannten Verordnung vom 13. Dezember 1888 enthaltenen Bestimmungen über die An- und Abmeldungen, welche im Laufe des Jahres erfolgen, hingewiesen und außerdem wegen der im Laufe des Jahres erfolgenden Verstrafungen der Militärpflichtigen zur genaueren Befolgung auf unsere Verfügung vom 31. Januar 1902 Nr. 1464, die Vorstrafen der Militärpflichtigen betr., aufmerksam gemacht.

Die Stammrollen des jüngsten Jahrganges sind uns sofort nach ihrer Fertigstellung, längstens aber bis zum 5. Februar 1911 mit den Stammrollen der beiden Vorjahre vorzulegen. Wenn Militärpflichtige älterer Jahrgänge sich angemeldet haben, sind auch die Stammrollen dieser Jahrgänge mitvorzulegen. Der Stammbuch des jüngsten Jahrganges sind anzuschließen: die Geburtsliste, die Anmelde- und die Benachrichtigungen über Todesfälle oder vorher erfolgten freiwilligen Eintritt der Militärpflichtigen und die oben Absatz 1 verlangte Bescheinigung.

Karlsruhe, den 2. Januar 1911.

Der Zivilvorsitzende der Erbschaftskommission des Aushebungsbezirkes Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Nr. 75. Den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Nachstehend bringe ich die Bestimmungen über die Nachscheidung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst

unter Berücksichtigung der durch den Kaiserl. Erlaß vom 22. Mai 1899 getroffenen Aenderung der Ziffer 4^b des § 89 W.O. zur öffentlichen Kenntnis:

1. Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst darf im allgemeinen nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgefordert werden. Die frühere Nachscheidung darf, sofern es sich nur um einen kurzen Zeitraum handelt, ausnahmsweise durch die Erbschaftsbehörde dritter Instanz zugelassen werden, doch hat in solchem Falle die Aushebungsbehörde des Berechtigungsheims nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre zu erfolgen.

Der Nachweis der Berechtigung bzw. die Beibringung der für die Erteilung des Berechtigungsheims erforderlichen Unterlagen hat bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. April des ersten Militärdienstjahres (S. 22, 2) bei der Prüfungskommission zu erfolgen. Bei Nichtbeibringung dieses Zeitpunktes darf der Berechtigungsheim ausnahmsweise mit Genehmigung der Erbschaftsbehörde dritter Instanz erteilt werden.

2. Die Berechtigung wird bei derjenigen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige nachgefordert, in deren Bezirk der Betreffende gestellungspflichtig sein würde (§ 25 und 26), sofern er bereits das militärpflichtige Alter erreicht hätte.

3. Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärdienstjahres bei der unter Ziffer 2 bezeichneten Prüfungskommission schriftlich zu melden.

Zwischen dem 1. Februar und dem 1. April des ersten Militärdienstjahres eingehende Meldungen dürfen ausnahmsweise von der Prüfungskommission berücksichtigt werden (Ziffer 1).

4. Der Meldung (Ziffer 3) sind beizufügen:

- a) ein Geburtszeugnis;
- b) die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, des Eintrags der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erbschaftspflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Ueberrimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatz bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf keine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung der Unterhaltung verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung.

c) ein Unbescholtenheitszeugnis, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Real Schulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Anstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibehörde oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist. Sämtliche Baniere sind im Original einzureichen.

Bei der Erteilung eines Unbescholtenheitszeugnisses wegen erfolgter Bestrafung verfaßt, und ist aus der Art des Vergehens und der dabei in Betracht kommenden Nebenumstände unter gleichzeitiger Berücksichtigung des jugendlichen Alters des Verurteilten Anlaß zu einer mildernden Beurteilung gegeben, auch die sonstige Führung des Verurteilten eine gute gewesen, so kann derselbe durch die Erbschaftsbehörde dritter Instanz von Verbringung des Unbescholtenheitszeugnisses befreit werden.

5. Außerdem bleibt die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst noch nachzuweisen. Dies kann entweder durch Beibringung von Schulzeugnissen (§ 90) oder durch Ablegung einer Prüfung vor der Prüfungskommission (§ 91) geschehen.

Der Meldung bei der Prüfungskommission sind daher entweder

- a) die Schulzeugnisse, durch welche die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden kann, beizufügen; oder
- b) es ist zu erwähnen, daß dieselben nachfolgen, in welchem Falle die Einreichung bis zum 1. April ausgesetzt werden darf; oder
- c) es ist in der Meldung das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen. In diesem Falle ist ferner anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft sein will (Anlage 2, § 1). Auch hat der sich Meldende einen selbst geschriebenen Lebenslauf beizufügen.

6. Von dem Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung dürfen durch die Erbschaftsbehörde dritter Instanz entbunden werden:

- a) junge Leute, welche sich in einem Zweige der Wissenschaft oder Kunst oder in einer anderen dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Tätigkeit besonders auszeichnen;
 - b) kunstverwandige oder mechanische Arbeiter, welche in der Art ihrer Tätigkeit Hervorragendes leisten;
 - c) zu Kunstleistungen angefertigte Mitglieder landesberrlicher Bühnen.
- Personen, welche auf eine derartige Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihrer Meldung die erforderlichen, amtlich beglaubigten Zeugnisse beizufügen. Dieselben sind nur einer Prüfung in den Elementarkenntnissen zu unterwerfen, nach deren Ausfall die Erbschaftsbehörde dritter Instanz entscheidet, ob der Berechtigungsheim zu erteilen ist oder nicht.

7. Militärpflichtige, welche auf Grund der Bestimmungen des § 32, 2^a zurückgestellt worden sind, dürfen — mit Genehmigung der Erbschaftsbehörde dritter Instanz — während der Dauer der Zurückstellung (§ 29, 4^b) die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachträglich nachsuchen.

Weitere Ausnahmen können in besonderen Fällen durch die Erbschaftsbehörde dritter Instanz genehmigt werden.

Karlsruhe, den 2. Januar 1911.

Der Zivilvorsitzende der Erbschaftskommission des Aushebungsbezirkes Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Nr. 74. Die Gesuche von Militärpflichtigen um Zuteilung zu einem bestimmten Truppenteil betreffend.

In die Bürgermeisterämter des Bezirks.

Nach der Aushebung geht dem Militär-Vorsitzenden der Ober-Erbschaftskommission von den ausgehobenen Befreiten und ihren Angehörigen immer eine große Anzahl von Gesuchen um Abänderung der getroffenen Entscheidung, insbesondere um Zuteilung zu einem anderen Truppenteil und in eine bestimmte Garnison, zu. Diese Gesuche müssen den Bestimmungen und der Korps-Erbschafts-Beteiligung entsprechend abschlägig beschieden werden. Die Begründung der Gesuche war mit ganz einzelnen Ausnahmen eine der-

Das kleine erkaunte Lächeln lag noch um ihren feinen Mund, als sie auf den Balkon hinaustrat.

In einem großen Tisch, von dem die Decke abgenommen war, saßen Asta und ihr Onkel.

Sie hatten große kaufmännische Bücher vor sich, aus dem der Konsul Zahlen vorlas, die Asta, aufmerksam in ihrem Exemplar nachlesend, halbblau wiederholte.

„Ach, Ruth!“ Ein bißchen errötend sah Asta von ihren dickleibigen Folianten auf. Auch Brüdner hob den Kopf und sprang dann auf.

Er hatte eine jugendlich schlank, elastische Gestalt, Bewegungen von kräftiger Anmut, ein schmales, gelblichblaues Gesicht, das ein Paar kluge Augen und ein geistvoller Mund in hohem Grade belebte. Ein Mann, den zu übersehen auch in Eitelkeiten unmöglich war.

Er schob Ruth einen der eleganten Mohrfesseln hin und setzte sich dann ihr gegenüber neben seine Nichte.

Ruth blickte mit komischem Schrecken auf die dicken Bücher.

„Görje, Asta, was machst du bloß?“

„Meine Nichte verdient ihren Lebensunterhalt,“ kam Brüdner Astas Antwort zuvor.

„Verdient? Asta verdient?“

„Allerdings! Wie jeder geistig und körperlich gesunde Mensch das sollte. Sag deinen Vers auf, Asta, vom Adel der Arbeit!“

Ruth wandte sich kühl zu ihm. Aber der Hochmut verschwand aus ihren Zügen, als sie sein von feinem Humor überpicheltes Gesicht sah.

Sie vergaß sogar jede Erwiderung und ließ ihre Augen in einem staunenden Forschen auf ihm ruhen, das ihr schließlich, als sie sich dessen bewußt ward, eine Blutwelle in die Wangen trieb.

Zerstreut antwortete sie Asta, ärgerte sich darüber und schrob sich endlich zu einer forzierten Lebhaftigkeit in die Höhe, mit der sie sich in übertriebenem Entzücken über den gestrigen Abend erging.

Dazwischen streiften ihre jetzt wirklich leuchtenden Augen immer wieder den Konsul. Und jedesmal begegnete sie seinem Blick.

Einem Blick so wissend, so durchdringend, das es ihr wie ein irritierendes Niesel durch die Nerven ging.

Was wollte dieser Mann? Weshalb sah er sie so an? Als gudte er durch sie hindurch wie durch Glas? War er immer so gewesen? Sie erinnerte sich keines einzigen bedeutungsvollen Augenblicks, trotzdem sie doch mehr als einmal gesellschaftlich zusammengetreten, und begriff jetzt

„Ruth war ziellos durch ein paar Straßen gegangen. Sie trug ein hartgraues, gesticktes Leinenkleid mit enganliegendem englischen Jackett, dazu einen schwarzen Federhut.“

Im Vorübergehen blickte sie in die Schaufenster und konstatierte, daß sie vorzüglich ausfiel. Nur ihr Gesichtsausdruck war etwas matt.

Sie gab sich einen Ruck, zwang ein Lächeln um Mund und Augen und sagte sich selbst: „Ich werde einfach zu Brüdners gehen.“

Jawohl, das gnädige Fräulein sei zu Hause und arbeite mit dem Herrn Konsul auf der Veranda, berichtet der ihr öffnende Diener.

Ruth sah dies Prachtexemplar von wohlbesetztem Dienstaboten, dessen tadellose „Dressur“ stets ihren heimlichen Reiz erweckte, verwundert an. „Arbeits?“ Asta Brüdner? Zu drollig!

„Arbeits?“ Asta Brüdner? Zu drollig!

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Frau Welt.

Roman von Erika Riedberg.

(8) (Nachdruck verboten.)

Der ganze Tag war für Asta besetzt. Der Kommerzienrat hatte ihr die nicht geringe Arbeit der Verwaltung von Beiträgen für sämtliche Vereine und Stiftungen, denen er vorstand oder angehörte, übertragen.

Asta Brüdner, die vielfache Millionärin, lernte Buchführung und arbeitete lange Morgenstunden wie ein Kontorist.

Mit Ruth von Ernheim verband sie die übliche Pensionsfreundschaft.

Die Saison brachte sie viel zusammen, und ganz allmählich gewann Asta die stolze Ruth lieb, die so tapfer ihre Armut verbarg.

Sie spürte den Heißhunger in den kühlschließenden Augen, sie begriff den Lebenskampf der Geschwister und wünschte in ihrem großen, guten Herzen, ihnen bessere Waffen, als die von ihnen geführten, geben zu können.

Sie zog Ruth möglichst viel in ihr Haus. Bei keiner Gesellschaft durfte Guido fehlen, und sie ruhte nicht, bis sie Pauls Interesse für beide gewedt hatte.

Der sagte allerdings mit lächelnden Kopfschütteln: „Sie wollen hochkommen wie all der verarmte Adel, der Not der Zeit zum Trost. Sie verschwenden nutzlos eine Unmenge Kraft. Immer wieder stellen sie sich dem Schicksal glückbetelnd in den Weg, hoffen auf den Zufall und heben die Augen zu dem Banner, auf dem Geld, Geld und nochmals Geld geschrieben steht.“

„Verdammt du das so?“ fragte Asta traurig.

Er sah sie forschend an. Mühte sich Persönliches in gerade diese Anteilnahme? Er ward sehr nachdenklich.

Und während er angestrengt sann, kam es ihm in der Rück Erinnerung vor, als sei Asta in der Unterhaltung mit dem Leutnant Ernheim allerdings ganz besonders lebhaft gewesen.

Das Thema war wohl Pferde und Reitkunst, sicherlich nichts, was den jungen Offizier Einblicke in die Schätze ihres Geistes und Herzens

tum ließ — dazu war Asta viel zu feinsch verschlossen. Wie aber hatte Guido sich dabei verhalten?

Paul Brüdner suchte sich möglichst die letzten Begegnungen zu vergegenwärtigen — war da am Ende doch was gewesen? Nein, Ernheim hatte stets sein überlegenes, ein bißchen spöttisches und sehr hochmütiges Gesicht gehabt.

Kalt war der Mensch und sicherlich von erbarmungsloser Rücksichtslosigkeit, wenn es den eigenen Vorteil galt. Dem, dem die warmherzige Asta geben?

Es rieselte ihm kühl über das Herz. Wo gab es größere Gegenstände? Aber wo waren die bei seiner Heirat seiner Nichte nicht? Denn geliebt werden, wie der Mann sein Weib lieben will, mit Seele und Sinnen zugleich, würde seine kleine Asta nie.

„Ich verdamme es nicht, Kind!“ knüpfte er an ihre Frage wieder an. „Dazu habe ich kein Recht, wenn ich's persönlich auch anders anfinde.“

„Sieh mal,“ unterbrach sie ihn so kühl und unsicher, wie sonst nie ihre Art war, „wenn sie doch nun gar kein Geld haben, wie sollen sie es denn machen?“

Er strich ihr gerührt über ihr schönes Haar. Sie griff dankbar nach seiner Hand.

„Wenn Ruth kommt, sei gut zu ihr, ja? Sie ist so klug, und ich glaube bestimmt, lange nicht so kalt, wie sie sich zeigt.“

Er versprach es lächelnd: „Du stellst mir keine unangenehme Aufgabe. Fräulein von Ernheim ist allerdings ein interessantes, vornehmes Mädchen.“

„Ruth war ziellos durch ein paar Straßen gegangen. Sie trug ein hartgraues, gesticktes Leinenkleid mit enganliegendem englischen Jackett, dazu einen schwarzen Federhut.“

Im Vorübergehen blickte sie in die Schaufenster und konstatierte, daß sie vorzüglich ausfiel. Nur ihr Gesichtsausdruck war etwas matt.

Sie gab sich einen Ruck, zwang ein Lächeln um Mund und Augen und sagte sich selbst: „Ich werde einfach zu Brüdners gehen.“

Jawohl, das gnädige Fräulein sei zu Hause und arbeite mit dem Herrn Konsul auf der Veranda, berichtet der ihr öffnende Diener.

Ruth sah dies Prachtexemplar von wohlbesetztem Dienstaboten, dessen tadellose „Dressur“ stets ihren heimlichen Reiz erweckte, verwundert an. „Arbeits?“ Asta Brüdner? Zu drollig!

artige, daß sie in keinem Falle zu einer Abänderung der Entscheidung ausreichende Veranlassung hätte geben können.

Zur künftigen Vermeidung einer derartigen ungewollten Inanspruchnahme der beteiligten Behörden, sowie auch um den Antragstellern die ihnen durch derartige Gelüste erfahrungsmäßig vielfach entfallenden Kosten und Enttäuschung über den Mißerfolg ihrer Anträge zu ersparen, werden die Bürgermeisterräte veranlaßt, in ortsüblicher Weise in der Gemeinde bekannt zu machen und den Militärpflichtigen bei der Anmeldung zur Stammrolle noch besonders zu eröffnen, daß

1. die Militärpflichtigen nur durch freiwillige Meldung bei einem Truppen-Marineteil nach Nachholung des Meldezeichens Aussicht haben, ihre Dienstpflicht in einem bestimmten Truppenteil in einer ihnen erwünschten Garnison abzuleisten (B.D. § 84, 85);
 2. sie bei der Musterung zwar sich freiwillig zur Aushebung melden können, ihnen jedoch aber ein Recht auf die Wahl der Waffengattung und des Truppenteils nicht erwächst (B.D. § 63, 8);
 3. sie etwaige Wünsche behufs Zuteilung zu einer bestimmten Waffengattung auch bei der Musterung oder Aushebung noch mündlich äußern dürfen, sofern die Wünsche begründet oder durch ärztliche oder behördliche Bescheinigung belegt sind;
 4. im Falle der Berücksichtigung begründeter erwünschter Wünsche bei der Musterung daraus kein Recht hergeleitet ist, auch bei der Aushebung eine gleiche Berücksichtigung zu beanspruchen, und daß selbst in Berücksichtigung etwaiger Wünsche bei der Aushebung getroffene Entscheidungen mitunter auf Grund nachträglich eingetretener Verhältnisse geändert werden müssen; sowie daß
 5. gegen die Entscheidung der Ober-Erziehungs-Kommission bezüglich körperlicher Brauchbarkeit und Zuteilung zu den einzelnen Waffengattungen eine Berufung nicht stattfinden kann (B.D. § 36, 2).
- Bescheinigung über den Vollzug ist der Stammrolle 1911 anzuschließen.
- Karlsruhe, den 2. Januar 1911.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Karlsruhe.
n. Seubert.

Verein für Badische Blinde. C. V.

Auf unsere Weihnachtsbittte sind uns weitere Gaben zugegangen: dr. G. Ehr. Dertel: C. L. 2 M. D. D. Wwe. 5 M.; dr. G. H. G. Rat: C. G. 3 M. C. E. 2 M. D. 2 M.
Wir sprechen hierfür unseren herzlichsten Dank aus. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1910 wurden in den Wagen der elektrischen Straßenbahn gefunden:

Schirme, Stöcke, Handschuhe, Geldbeutel, mit und ohne Inhalt, Kleidungsstücke, Schmuckgegenstände, Bücher, Schlüssel, Damenuhr usw.

Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 960 B.G.B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen drei Wochen bei dem städtischen Straßenbahnamt, Lullstraße 71, geltend zu machen, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sie sich dazu eignen, gem. § 979 B.G.B. versteigert werden.

Karlsruhe, den 2. Januar 1911.
Städtisches Straßenbahnamt.

Theaterplatz.

1/2 Theaterplatz abzugeben, 1. Rang, Balkon, 1. Reihe. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Kind

(Mädchen), von 3-5 Jahren, ohne Berg. zu eigen anzunehmen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 765 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mittagsstisch

teilnehmen. Preis 50 Pf. Näheres Waldstr. 5, Seitenbau, 2. Et. rechts.

Fahrrad-Versteigerung.

Freitag, den 6. Januar 1911, vormittags 9 Uhr, werden Leisingstraße 70, 3. Stock,

die zum Nachlaß der Glasermeisters Simon Heck Witwe, Sofie geb. Artmann, gehörigen Fahrräder öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

2 vollständige Ketten mit Hochhaarmatrasen, 2 Giffornieres, 1 Schreibkommode, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Radstisch, 1 Waldschkommode mit Marmorplatte, 1 Handbüchhalter, 1 Spiegel, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Stuhl m. Einrichtung, 1 Wanduhr, einige Bilder, Weißzeug u. Frauenkleider, 1 Damentaschenuhr, 1 Küchenschrank, 1 Koch- und 1 Gasherd, Rükchengeschirr, 1 Partie Kohlen u. Kartoffeln, sowie noch verschiedener Hausrat, wozu Kaufliebhaber einladet

W. Wirsner,

Vorsitzender des Ortsgerichts II.

St. Bernhardshaus, Angartenstraße 42.
Dankeagung.

Auf unsere Weihnachtsbittte sind noch weiter eingegangen: durch Hochw. Frau Geistl. Rat und Ehrenbürger Rüdiger von Str. Stadtrat Ping 10 M., v. Frau Fanny Frei 5 M. Auch für diese reiche Gaben ein herzliches „Dankes Wort“.

Zuschneide-Kursus

beginnt jeden Monat am 1. und 16. Zuschneidekurse Herrentr. 33. Anerkennungen.

Ich, Unterzeichnete, bestätige hiermit, daß ich bei Fräulein Joh. Weber in 2 Monaten das richtige und praktische Maschen, Anprobieren, Garnieren, gut u. auf praktische Weise erlernt habe, wofür ich Fräulein Weber sehr dankbar bin. Ich kann deshalb Fräulein Weber jedermann bestens empfehlen.

Marie Dörfer.

Noch viele Anerkennungen von einer Lehrzeit von 1, 2 und 3 Monaten liegen in der Schule zur Einsicht aus.

Färberei

KRAMER

Billige Preise. — Unübertroffene Leistungen.

Mein Großer Räumungsverkauf

hat Montag den 2. Januar begonnen.

10% Rabatt **Damen-Blusen, Kostümröcke, Unterröcke, wollene und seidene Tücher** **Doppelte Rabattmarken**

darunter hochelegante Sachen mit **25 bis 50% Rabatt.**

1 Posten Damenblusen in Wolle, Velour und Waschstoffen zu jedem annehmbaren Preis.

Auf sämtliche **Manufaktur-, Weiss- u. Wollwaren** welche im Preise nicht zurückgesetzt sind, während des Räumungsverkaufs **10% Rabatt, doppelte Rabattmarken.**

10% Rabatt

JACOB LÖWE (Adolf Löwe Sohn)

en gros Kaufhaus in Manufaktur- und Aussteuerartikeln en détail
Karlsruhe, Adlerstr. 18a, neben Zähringer Löwen. Telephon 2493.

Gummischuhe
empfehle bei **größter Auswahl.**

Gutes deutsches Fabrikat

Kinder Art. 600 à Paar M.	1.98	Mädchen Art. 500 à Paar M.	2.50	Damen Art. 300 à Paar M.	2.95	Herren Art. 100 à Paar M.	3.98
------------------------------	------	-------------------------------	------	-----------------------------	------	------------------------------	------

Echt russische Gummischuhe

Unter Garantie der Haltbarkeit
und wird jedes Paar, welches sich schlecht trägt, gegen ein neues Paar bereitwilligst umgetauscht.

Kinder Art. 40 à Paar M.	2.19	Mädchen Art. 34 à Paar M.	2.59	Damen Art. 15 1/2 à Paar M.	3.10	Herren Art. 9 1/2 à Paar M.	4.50
-----------------------------	------	------------------------------	------	--------------------------------	------	--------------------------------	------

Prima russisches Fabrikat

R. Altschüler Karlsruhe
Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.

Eröffnetes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

32 eigene Filialen.

nicht, wie man mit ihm in einem Raum hatte sein können, ohne seine Persönlichkeit vor hundert anderen zu empfinden.

Sie ärgerte sich unbeschreiblich über seine Keckheit, über ihre wachsende Befangenheit und sagte schließlich, viel burschlicher, als sie sonst sprach: „Wo waren denn Sie gestern abend, Herr Konsul? Zämmerrhüpfen auf grünem Rasen reizt Sie wohl nicht?“

„Zämmerrhüpfen allerdings nicht. Aber dem Tanz grazioser Frauen-gestalten sehe ich gern zu. Gestern war ich leider verhindert.“

Seine lächelnde Antwort sagte er ihr gerade in ihr spöttisches Gesicht hinein. Noch immer hielten seine Blicke sie fest. Und zu ihrem Aerger fühlte sie abermals das Blut in ihre Wangen steigen.

„Ach so,“ sagte sie nachlässig. „Ich dachte, Sie wären für bergleichen zu ernst oder —“

„Zu alt?“ vollendete er köstlich amüsiert.

„O Gott!“ fiel Asta beinahe erschrocken ein. „Onkel Paul alt? Du solltest wissen, wie wundervoll er tanzt! Und reitet! Was ich kann, hab ich alles von ihm. Alles, alles!“

Sie wurde heiß und aufgeregt bei ihrem Versichern. Brüdners Hand glitt liebreich über das brennende Gesicht.

„Streich mich nicht so 'raus, Kleine! Du hast doch kein Glück damit.“

Asta sah hilflos von einem zum andern. „Was habt ihr denn bloß?“ Die Frage klang kindlich und betrübt, aber keiner antwortete ihr.

Der Konsul hob schweigend die Schultern, und Ruth hatte ihre Worte vielleicht gar nicht gehört.

Ihre Blicke hafteten auf der Hand, die eben so liebevoll und zart über Astas Antlitz glitt.

Welche wunderbare Hand! Kraftvoll, feurig, wie von feinstem Stahl die Muskeln, und daneben die Anmut der Bewegung.

„Du hast buchstäblich einen Napf für Hände,“ neckte Guido sie häufig. Und es war so. Ihr erster Blick galt allemal den Händen.

Asta wunderte sich. Bedrückt sah sie ihre Hoffnung, diese beiden Menschen einander näher zu drängen, scheitern. Unbegreiflich, wie kalt und fast feindselig sich Ruth zu ihm stellte.

Wenn sie eine Ahnung davon hätte, wie wohlgeborgen jeder war, dem Paul Brüdner auch nur ein kleines Interesse zuwandte!

Und Ruth mußte ihm doch gefallen. Freilich, wenn sie sich so stachlig gab wie heute! Es war zu schade, zu schade!

Sie mußte eine andere Stimmung schaffen. Guidos Schwester durfte so nicht fort. Energisch klappte sie die großen Bücher zu.

„Wir wollen erst mal gemütlich frühstücken,“ sagte sie heiter. Paul nickte sehr einverstanden.

„Das ist wirklich ein vernünftiger Gedanke, Kleine!“

Er stand auf, um zu schellen. Ehe er noch seine Absicht ausführen konnte, fuhr beinahe lautlos ein elegantes, kleines Auto vor das Haus.

„Ah, Besuch!“

Sie sahen alle drei in dem Bedauern, gestört zu werden, über die Balustrade.

Ein Offizier stieg aus — der wunderbar dressierte Franz hielt ihm die Tür offen — es war der Leutnant Hoffner.

„Sie ist ein tapferes Geschöpf,“ dachte Paul Brüdner und hatte seine helle Freude an Ruths zwar jäh erblinendem, aber streng beherrschtem Gesicht.

Der Konsul, wie fast jeder in engerem Kreis, wußte, daß Felsig Hoffner die Saison hindurch zwischen der armen Aristokratin und der bürgerlichen Millionärin geschwankt hatte. Wenn auch nicht jedem so genau wie Brüdner bekannt war, daß er bei seiner unheimlichen Verschwendung sich jene Viebesheirat nicht mehr leisten konnte.

Paul blickte zu seiner Nichte hinüber. Sie war rot geworden. Ein kleines, verlegenes Lächeln spielte um ihren Mund. Sie schauten sich an, in kaum merkbarer Verneinung bewegte sie den Kopf, sie hatten sich verstanden.

Brüdners Bewunderung für Ruth wuchs.

Natürlich, jeder aufständige Mensch ließ sich seine Niederlage nicht merken, machte seine Enttäuschung mit sich allein ab, sie aber so stolz und ohne Zuden zu fragen, wie dies raffige Geschöpf, dazu gehörte ein seltener Mut.

Seine Augen glitten immer wieder zu ihrem stillen, ruhigen Gesicht hin. War sie wirklich so ohne alle Anstrengung gefaßt?

Ihre Hand spielte mit einem goldenen Weisheit, kein Zittern, keine nervöse Hast oder Erregung; ganz gleichmäßig tupfte sie leicht die Spitze auf die Tischplatte.

Asta, sonst so gewandt in jeder Art der Unterhaltung, schien verlegen. Sie sah Ruth beinahe abbittend an.

Am liebsten hätte sie geradezu gesagt: „Aengstige dich nicht, gräme dich nicht! Ich nehme ihn ja nicht.“

Schließlich sagte sie unsicher: „Aber wir wollten doch frühstücken.“

Ruth knöpfte an ihren Handschuhen.

„Ich muß leider danken, liebe Asta! Wir haben eine frühere Tischzeit wegen Mama.“ Sie erhob sich. „Daß dich bald mal sehen ja? Und nochmals: es war reizend bei euch gestern abend.“

Sie stand jetzt in vollkommen ehrlicher Ruhe vor den beiden. Sie wußte es plötzlich ganz klar: Ob der Freier da drinnen angenommen ward oder nicht, für sie bedeutete es keine gemordete Neigung, nur eine verschlagene Versorgungsaussicht.

Es war ihr wirklich ganz gleichgültig, ob Asta ihn nahm oder abwieß, für sie blieb alles erledigt.

Sie beugte sich zu der Freundin hinunter, drückte ihr herzlich die Hand.

„Aho auf Wiedersehen!“

Brüdner ging neben ihr die Stufen der Veranda hinunter.

Ruths Füsse waren ein wenig schwer. Sie merkte nun doch, daß sie da eben innerlich ein Erlebnis durchgemacht hatte.

Etwas zitterte in ihr. Nicht die Enttäuschung — eine Art Haß nicht auf Menschen — ein Haß auf Geld.

Geld haben! Geld haben! Ach widerlich, verächtlich! Die ewige Jagd, Betteln; Geld, Geld!

Noch widerlicher das gräßliche Sichanbieten. Das Zukunftsfehl für jeden Geldsack. Und wenn sie zehnmal Gegenleistungen boten in Gestalt einer tadellosen Erziehung, peinlicher Ehebegrieffe und einer guten alten Familie, ein Handel blieb's und zwar kein fauberer.

Hatte sie das vor acht Tagen, vor acht Wochen auch so geglaubt? Damals, als sie noch für die Bevorzugte des reichen Hoffner galt! Ach! Sie wußte es nicht mehr. Sie fühlte nur: Käme er jetzt, sie wolle ihn ab.

Und das wußte sie bestimmt: Nie wieder könnte sie einen Menschen nur von dem Geldstandpunkt aus abschätzen.

Unwillkürlich streckte sich die schlankte Gestalt. Hatte sie eben etwas Häßliches in sich abgetan? Und war es so, wer und was hatte das fertig gebracht? Ein so starker, plötzlicher Einfluß konnte sie beherrschen, sie, die in schweigendem Protest stets jedes Uebergewicht ablehnte?

(Fortsetzung folgt.)

Laden

mit schöner 3 Zimmerwohnung, 2 St. Speisegericht, auch für jedes andere Geschäft geeignet, per 1. April auf andere Zeit zu vermieten: Schützenstraße 56.

Laden zu vermieten. Kaiserstraße 61, gegenüber der Techn. Hochschule, ist ein großer Laden mit Magazin, Remise, Keller, für jedes Geschäft geeignet, auf 1. Juli d. J. preiswert zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 63 im Papiergeschäft.

Gut gehendes Speisegericht mit 3-4 Zimmerwohnung per 1. April d. J. billig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Rintheimerstraße 18, 2. Stock rechts.

Laden zu vermieten. Kaiserstraße 122 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näheres bei Wally im 3. Stock, Eingang Waldstr.

Laden zu vermieten. Ruppertsstraße 4 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Ruppertsstr. 6, 2. Stock.

Laden für besseres Geschäft mit 3-5 Zimmerwohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Schiefelstraße 53, 1. Stock, Tel. 1707.

Laden zu vermieten, in dem seit 10 Jahren mit Erfolg ein Manufakturwaren- und Aussteuergeschäft betrieben worden ist. Kontor anschließend ev. mit schöner, geräumig, 4 Zimmerwohnung, nebst Bad. Zu erfragen E. Start, Adlerstraße 18a, 3. Stock.

Mittlerer Laden mit 2 Zimmer, als Filiale oder Büro Amalienstraße 15 zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock.

Laden mit 2 Zimmerwohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Schützenstraße 110, 2. Stock.

Laden. Steinstraße 7 ist ein schöner Laden für Fischbier-, Wurst- und Gemüsehändler mit einer 3 Zimmerwohnung auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Brauerei Heintich Jels, Kriegstraße 115.

Läden mit schöner 3 Zimmerwohnung, Ladeneinrichtung, am besten für Wirtschäften geeignet, ist im Hause Gottesauerstraße 22 per 1. April zu vermieten. Näheres Büro Georg-Friedrichstr. 28 oder Melanchthonstraße 3 parterre.

2 Läden im Zentrum der Stadt sofort bzw. zum 1. April preiswert zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Bureau. Sofienstraße 25 sind im 1. Stock 3 Zimmer nebst großen, trockenen Lagerkeller sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Sofienstraße 146 im Bureau. Telefon 557.

Große, helle Fabrikräume für jedes Geschäft passend, auch einzelne Stockwerke, zu vermieten. Näheres Bittoriastraße 8, Kontor rechts.

Werkstätte. Schöne, geräumige Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, ist Humboldtstraße 19 unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Zu erfragen Kronenstraße 33 im Bureau.

Werkstätte, große, helle, nebst Schuppen, ist mit od. ohne Wohnung sof. od. auf 1. April zu vermieten: Bittoriastraße 9, 2. Stock.

Schützenstr. 67 Werkstätte, schön, geräumig, circa 40 qm groß, per 1. April zu verm. Näheres parterre, Hofeingang.

Werkstätte, größere, mit Kellerraum, als auch Lager- raum geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Goethestraße 51 IV.

Herd- und Bauhölzerei, mit oder ohne Wohnung, im Zentrum der Stadt gelegen, ist sehr billig zu vermieten. Tüchtigem Schloffer bietet sich hiermit Gelegenheit, eine gesicherte Existenz zu gründen. Anfragen erbeten unter Nr. 695 an das Kontor des Tagblattes.

Geräumige Werkstätte in Bachstraße 81 per sofort billig zu vermieten. Näheres durch Bau- geschäft J. Kunz jr., Winterstr. 4.

Magazin. Wegen Aufgabe des Geschäfts ist auf sofort oder 1. April eine große, helle Werkstätte mit Gasheizung als Magazin oder Werkstätte billig zu vermieten. Näheres beim Verwalter J. Wablen, Ruppertsstraße 20.

Ein Magazin, zum Möbelaufbewahren geeignet, ist zu vermieten. Stefanienstraße 34.

Große, helle Magazinsräume, im 1., 2., 3. und 4. Stock gelegen, mit **Fahrradstuhleinrichtung** sind zusammen oder auch geteilt sofort preiswert zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 19.

Central-Büro für Wohnungen, Immobilien und Finanzierungen.

Zu vermieten: für Crediteure, Engros-Geschäfte, gewerbliche Betriebe u. geeignete, etwa 1500 qm große, trockene Speicher- und Lager- räume mit Lastenaufzug, Geleisenschluss (Wühlburgertor), Stallung und Schmiede nebst 2 Büreaus sind zusammen oder geteilt auf sofort oder später billig zu vermieten. Näheres durch den Liquidator **Moritz Mond**, Erbprinzenstraße 42. 20148.

Geschäftslokale, größere, parterre und 2. Stock, mit großen Ausstellungs- fenstern, für jedes Geschäft geeignet, sind zu vermieten. Zubehör, elektr. Licht u. Dampfheizung vorhanden. Näh. Kaiser-Wilhelm-Passage 28, 2. Stock im Büro. 7799-

Amalienstraße 22 ist im Seiten- bau eine sehr helle, große Werk- stätte mit elektr. Anschluss, Gas und Wasser, an ruhiges Geschäft zu ver- mieten. Näh. Vorderhaus, 3. St., von 9 bis 4 Uhr.

Winterstraße 17 ist ein helles Magazin, ca. 50 qm groß, heizbar, auf 1. Februar zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus, part.

Die gute gehende **Restaurations** **„Zum weißen Löwen“** in Karlsruhe ist auf den 1. April 1911 anderweitig zu ver- mieten. Näh. Brauerei Heintich JELLS, Karlsruhe-Grünwinkel.

Saal, 80 qm groß, mit Gas und Wasser, für alle Zwecke geeignet, zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 182 im Laden. 9152-

Zimmer in besserem Hause zu vermieten. Vorholzstraße 52, 4. Stock, lints.

Kriegstraße 18, beim Hauptbahn- hof, sind im 2. Stock 3 unmöblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei R. Freund, Konditorei.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an ein Fräulein gleich zu vermie- ten. Näheres Bahringstraße 25, 3. Stock.

Adamiestraße 15, 4. Stock, schön möbliertes Zimmer sofort oder 15. Januar zu vermieten.

Nächst Markt- platz gut möbliertes Wohn- und Schlaf- zimmer ev. auch getrennt zu ver- mieten. Zu erf. Marktgrafenstr. 45, III

Karlstraße 53 ist im 4. Stock ein schönes Zimmer mit Zub. an einzel- stehende Frau gleich zu vermieten. Näheres bis 3 Uhr im 1. Stock.

Hirschstraße 35, 2. Stock, sind 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf sofort zu ver- mieten.

Werderstraße 82, 4. St., ist ein fein möbliertes Zimmer m. Schreib- tisch, weg. Verf. d. jeh. Mieters mit Kasse für 18 M p. Monat an best. Herrn sofort zu vermieten.

Ein großes Mansardenzimmer, mit geraden Wänden, ist an einzel- stehende Mieterin, Frau oder älteres Fräulein, zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 34, 1. Stock.

Hirschstraße 70 sind im 3. Stock 2 schöne möblierte Zimmer auf sofort oder später zu vermieten.

Zwei gut möblierte Zimmer, **Wohn- und Schlafzimmer** per sofort zu vermieten: **Kowals- Anlage 7, parterre.**

Freundliches Zimmer im 4. Stock (außerhalb des Glasabflusses) so- fort zu vermieten. Zu erfragen Körnerstraße 23, 2. Stock lints.

Sogleich oder auf später sind sehr schöne, gut möblierte **Zimmer** in stillem, ruhigem Heim, an Herrn zu vermieten. Hirschstraße 7, part. zu erfragen.

Eine geräumige 5 Zimmerwoh- nung in gutem Hause per 1. April gesucht. Offerten an die Deutsch- Koloniale Erb- und Farbstoff-Ge- sellschaft in Karlsruhe-Rheinhofen.

Wohnung von 5 Zimmern, mög- lichst Zentralheizung, Warmwasser- bereitung, Bade- und Mädchenzim- mer, elektr. Licht, Gas und Garten- benutzung, Nähe Friedrichsplatz, zum 1. 3. oder 1. 4. gesucht. Offerten unter Z. 5874 Annoncenbüro, Berlin W., Potsdamerstraße 114.

5 evtl. 6 Zimmer im Zentrum der Stadt für Pensionspension auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 755 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junges, kinderloses Ehepaar sucht dauernd auf 1. April 1911 in best. Hause eine 4-5 Zimmerwohnung, Küche u. sonst. Zub. Preisf. 800 M. Süd- u. Oststadt ausgeh. Off. unt. Nr. 753 an das Kont. d. Tagbl. erb.

4 bis 5 Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt oder Nähe des Sonntagplatzes auf 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 661 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

4 bis 5 Zimmerwohnung per 1. Februar zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 777 an das Kontor des Tagbl. erb.

4 Zimmerwohnung wird zur Ausübung einer Heil- praxis von alleinlebender Dame per 1. April zu mieten gesucht. Zu betrachten kommt nur gutes und ruhiges Haus in west- licher oder zentraler Stadtlage. Offerten an Frau B. Müller, Wagnerstraße 27, 11.

Wohnungs-Gesuch. Einzelne Dame sucht eine hübsche Wohnung von 3 evtl. auch 4 Zim- mern, mit reichlichem Zubehör auf 1. April, so ziemlich in Mitte der Stadt, Stefanienstr. u. Zirkel nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preis- angabe unter Nr. 773 an das Kon- tor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch. Eine 3 Zimmerwohnung mit Veranda, Manfard, ev. Balkon und Badzimmer, auf Mitte März oder 1. April von Brautpaar, Ost- stadt bevorzugt, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 786 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Auf 1. April wird eine große und 2 Zimmerwohnung mit Manfard, Südwest- und Weststadt bevorzugt, und Zubehör, im Zentrum der Stadt, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 767 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch. 5-6 Zimmer mit Zubehör, bevor- zugt 3. Stock im westl. od. südwestl. Stadtteil auf 1. April. Angebote mit Preisbezeichnung unt. Nr. 741 an das Kontor des Tagblattes erb.

6 Zimmerwohnung gesucht, mit Bad, Balkon oder Veranda; Südwest- und Weststadt bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 743 an das Kontor des Tag- blattes erbeten.

Wir suchen: 2 Zimmerwohnungen in allen Stadtteilen und Preislagen per sofort und später. Läden, Magazine und Werkstätten, Ateliers

Wir bitten um schnellste Anmeldung zur besten und zuverlässigsten Erledigung.

Zentral-Büro für Wohnungen, Immobilien und Finanzierungen.

Tel. 219. Karlsruhe i. B. Waldhornstr. 19. Vornehmstes, größtes und zuverlässigstes Vermietungs-Institut am hiesigen Platz.

Laden- u. Wohnungs-Gesuch. Suche per 1. Juli eventl. früher ein größeres Verkaufslokal in frequenter Lage, Kaiserstrasse bevorzugt, mit Wohnung von 4 bis 5 Zimmern auf längere Zeit zu mieten. Offerten mit genauer Preisangabe an **Jacob Löwe, Adlerstraße 18a.**

Wohnungs-Gesuch.

Eine Witwe mit Tochter sucht in einem ruhigen Hause eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Küche u. Zubehör im zweiten oder dritten Stock auf 1. April. Offert. unt. Nr. 776 an das Kont. d. Tagbl. erbeten

2-3 Zimmer-Wohnung in gutem Hause per 1. Februar ge- sucht. Offerte unter Nr. 762 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Eine Witwe sucht auf 1. Februar Einzimmer- oder zwei kleine Zim- mer-Wohnung mit Küche u. Keller. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 751 an das Kontor des Tagbl. erb.

Weinstehendes Fräulein sucht auf 1. April eine 2 Zimmerwohnung in der Weststadt, zwischen York- und Hardtstraße. Offerten mit Preis- angabe unter Nr. 775 an das Kon- tor des Tagblattes erbeten.

Kinderlose, ruhige Familie sucht **2 Zimmerwohnung** samt allem Zubehör im Zentrum der Stadt auf 1. April. Off. unt. Nr. 699 an das Kontor des Tagblattes erb.

Laden in guter Geschäftslage, mit Wohnung, für ein besseres Friseurgeschäft per 1. April 1911 zu mieten gesucht. An- gebote mit Preisangabe unter Nr. 606 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ladenlokal, zwischen Karl-Friedrich- und Karlstraße, auf der Schatten- seite gelegen, von einer großen und gutsituierten auswärtigen Firma für feineres Geschäft per 1. April gesucht. Angebote mit Größen- u. Preisangabe an **Zentralbüro** f. Wohnungen, Immobilien u. Finanzierungen, Waldhornstraße 19, Teleph. 249.

Gesucht sofort ein unmöbliertes Zimmer mit Beheizung. Distabt bevorzugt. Offerten unter Nr. 709 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Möbliertes Zimmer ohne Zeit, mit direktem Eingang, nahe der elektr. Bahn, per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 719 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Von gebildeter Dame werden aufs Frühjahr 1 oder 2 möblierte auch un- möblierte Zimmer gesucht, mit **ganzer Pension** bei gebildeter Familie, die in ruhiger Lage, in besserem Hause wohnt. Distabt, sowie parterre und 4. Stock nicht erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 688 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

In der Nähe des Marktplatzes wird gut möbl. ungefürtetes Zimmer sofort zu mieten gesucht. Gest. An- gebote mit Angabe des Preises unt. Nr. 759 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

Kapitalien Bar-Darlehen (Geschäfts- gelder) 4-6 % diskret, ohne Bürgen, a. Schuldlos, Wechsel, benenne Rück- zahlung. Selbstig. Agt & Co., Berlin 214, Potsdamerstraße 20.

Der Handwerker-Verein gewährt an seine Mitglieder **Darlehen** mit und ohne Bürgschaft. **Bureau Steinstraße 23,** neben der Handwerkerkammer.

Kapitalangebot. 45 000 Mark können bis Mitte Januar infolge Heimzahlung zweier Hypothekentitel auf gut gesicherte 2. Hypotheken zu 5 % angelegt wer- den. Pünktlichste Zinszahlg. Haupt- bedingung. Reflektanten wollen Off. unter Nr. 717 an das Kontor des Tagblattes einreichen.

1. und 2. Hypotheken zu billigem Zinsfuße, sowie **Pfandbrief-An- und Verkäufe** vermittelt J. Reiff, Herrenstr. 35, parterre. (9-11 und 3-4 Uhr.)

Laden- u. Wohnungs-Gesuch. Suche per 1. Juli eventl. früher ein größeres Verkaufslokal in frequenter Lage, Kaiserstrasse bevorzugt, mit Wohnung von 4 bis 5 Zimmern auf längere Zeit zu mieten. Offerten mit genauer Preisangabe an **Jacob Löwe, Adlerstraße 18a.**

Geld.

Finanzierungen. Betriebs-Kapital. Beteiligungen, Grün- dungen. Darlehen. Lebensversicherungen. Erbschafts- beleihungen. Geschäfts- u. Fabrik- An- und Verkäufe. — Immobilien. Hypotheken-Kapital. Beleihung von Hypotheken. Ankauf von II. Hypotheken durch **Zentral-Büro** für Wohnungen, Immobilien und Finanzierungen, Karlsruhe, Waldhornstr. 19. Tel. 249.

30000 bis 40000 Mark auf 1. Hypothek für sofort od. 1. Febr. anzuleihen. Gest. Off. unter Nr. 778 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

18000 Mark auf 2. Hypothek in besser Geschäfts- lage auf 1. April 1911 gesucht. Of- ferten unt. Nr. 684 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

600 Mark suche ich als 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus innerh. 60 % der Schätzung. Amtl. Schätzung 12 000 Mark. Offerten unter Nr. 740 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3600 Mark gesucht. Es werden auf ein Haus, Vorort von Karlsruhe, mit amtl. Schätzung von 8500 M., eine 1. Hypothek von 3600 M. per sofort aufzunehmen ge- sucht. Offerten unter Nr. 738 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

35000 Mark auf 2. Hyp. zu 5 % — prima Ob- jekt in besserer Stadtlage — Mitte Januar od. 1. Febr. von pünktlich. Zinszahler aufzunehm. gesucht. Off. Offerten unter Nr. 713 an das Kon- tor des Tagblattes erbeten.

58000 Mark werden durch Erbschaft pr. Anfang Februar disponibel, welche Summe auf Hypothekenanlagen an 2. Stelle zu 5 % vorgesehen ist. Es könn- ten aber nur prima Objekte hiesiger Stadt in Betracht kommen, auch muß der Nachweis über pünktliche Zinszahlung erbracht werden. An- gebote sind unter Nr. 715 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Kapital gesucht. 60 000 M. gegen hypothekarische Sicherung od. stille Beteiligung auf äußerst rent. Unternehmen gesucht. Off. nur v. Selbstgeb. unt. Nr. 760 an das Kontor des Tagblattes erb.

Hypotheken-Gesuch. Ich suche folgende **II. Hypotheken:** 1. Kaiserstraße . . . 15 000, 2. Stefanienstraße . . . 28 000, 3. Gutenbergplatz . . . 17 000, 4. Sofienstraße . . . 45 000, 5. Karlstraße . . . 8 000, 6. Karlstraße . . . 24 000. Büro Kornhaus, Kaiserstraße 56.

12000-14000 Mk. von pünktlichem Zinszahler auf gut gebautes Haus als II. Hypothek per sofort aufzunehmen gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 771 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

15000-20000 Mk., II. Hypothek, auf ein sehr rentab- les Haus in besserer Lage des südöst- lichen Stadtteils gesucht, per sofort oder April. Offerten unter Nr. 748 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

8000-10000 Mark werden auf II. Hypothek auf ein Haus in der Nähe der Hauptpost per sofort od. später, evtl. April, gesucht. Zins bis zu 5 Prozent. Gest. Offerten unter Nr. 750 be- fördert das Kontor des Tagblattes.

4000-7000 Mk. gesucht per April oder früher als II. Hypo- thek. Schätzung 40 000 Mk. I. Hy- pothek 22 000 Mk. Angebote befördert unter Nr. 752 das Kontor des Tagblattes.

Der leiste verheiratete Mann
1000 Mark
gegen hohen Zins und monatliche Rückzahlungen? Offert unter Nr. 757 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Suche sofort oder später **2500 Mk.**
auf Hypothek für ein neues Haus der Weisheit zu 6% von pünktlichem Zinszahler, da letztere zurückbezahlt werden soll. Offert unter Nr. 754 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

10 000 Mark
z. Abl. 2. Hyp. auf rentabl. Haus, 80 % der Schätzung, von pünktl. Zinszahler per sofort oder 1. Febr. gesucht. Vermittl. verbot. Off. unt. Nr. 746 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

Offene Stellen

Weiblich

Bürofräulein.
Ein mit den vorfindenden Büroarbeiten, Stenographie und Maschinenschriften vertrautes, wenn möglich lantionsfähiges Fräulein, wird auf ein Verh.-Büro auf 1. Februar gesucht. Gut empfohlene Bewerberinnen belieben selbigschreibende Offerten unter Nr. 675 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

2 Stellen finden für sofort und auf 1. Februar:
Herrschäfts- u. Restaurationsköchinnen, Mädchen für alles, die kochen können, 1 einfaches Serviermädchen für hier und auswärts durch **Luise Jeller**, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Erbprinzenstraße 23 II.

Ein junges Mädchen (welches zu Hause schlafen kann) für leichte Hausarbeit u. zu einem Kinde auf 16. Jan. gesucht. **Madamestr. 55, Seitenb., 2. St.**

Arbeitsames Mädchen für alles findet sofort oder später Stellung. Näheres im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Suche bei hohem Lohn zum **15. Januar ein**
jüngeres Mädchen,
das etwas kochen, sowie sämtliche Hausarbeit verrichten kann: **Kaiserstraße 191, 3. Stod.**

Gesucht sofort oder später **tüchtiges Lagermädchen** für Auslieferung und Verkauf. Bewerberinnen nicht unter 20 Jahren, die schon einen ähnlichen Posten bekleidet haben, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden zwischen 11 und 1 Uhr oder 4 u. 5 Uhr **Kunstbrückerstr. 11, Erdpr. prinzenstraße 10.**

Einfache Stütze
gesucht in kl. feinen Haushalt auf 1. April. Muß die feine Küche vollständig beherrschen, in jeder Hausarbeit erfahren sein und mit Hilfe einer Monatsfrau den Haushalt besorgen. Absolut zuverlässigste Verbindung. Kein Familienanschluss, doch sehr gute Behandlung. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 758 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Geübte Handstrickerin
für Kinderjackchen zc. zc. für so gleich gesucht.

A. & W. Becker,
Amalienstraße 91, am Kaiserplatz.
Ebenfalls selbst kites vor Weihnachten ein Damenregenschirm und ein Stoffmuff liegen.

Köchin, Zimmermädchen i. gut. Privathaus gesucht. Ebenfalls in Pension sowie jung. Restaurations- u. Köchin durch **Frau Kahl**, Waldstraße 29, 2. Stod., gewerbmäßige Stellenvermittlerin.

Zu einem Haushalt von 2 Personen wird ein **gewandtes Zimmermädchen** gesucht; daselbe soll gut weihnähen, bügeln und servieren können und das Reinigen feiner Zimmer verstehen. Eintritt 15. Januar oder 1. Februar: **Kiehlstraße 8, parterre.**

Ausländische Mädchen,
die das Bügeln erlernen wollen, können sich melden
Waldhornstraße 39.

Krankenpflegerin,
tüchtige, sofort gesucht. Näheres **Adlerstraße 39, 3. Stod.**

Modes.
Schmückerinnen kann sofort eintreten bei
Bauer & Städeln,
Friedrichsplatz 4.

Laufmädchen
anständiges, für einige Stunden des Tages gesucht. Zu erfragen **Kaiserstraße 161** im Schuhgeschäft.

Männlich

Mechaniker
auf jahrgängliche od. chirurgische Instrumente gesucht: **Louis Blum,**
Karlstraße 1, B., **Horkstraße 27,**
Fabrikation jahrgängl. Instrumente.

Tadenfräulein,

ein jüngeres, aus guter Familie, event. Lehrfräulein per sofort gesucht.

Emil Feiskohl,
Uhrmacher und Juwelier, Kaiserstraße 67.

Für Pforzheimer Bijouteriefabrik

jüngerer, tüchtiger, lantionsfähiger
Kaufmann gesucht.

Es wird nur auf einen strebsamen jungen Mann mit einigen Sprachkenntnissen und von guter Familie gerechnet, der den Willen und die Fähigkeiten hat, sich unter persönlicher Leitung des Ch.-F. in kurzer Zeit damit einzuarbeiten, daß er diesen auch bei längerer Abwesenheit selbstständig vertreten kann und sich eine Lebensstellung schaffen will. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Ausföhrliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche, habe der zur Verfügung stehenden Kautions unter Nr. 761 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Maschinenzeichner
wird für einige Stunden des Tages gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 756 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ausläufer
zum baldigen Eintritt gesucht.
Papierhandlung, Langer,
Kaiserplatz.

Reservisten und andere Leute von 16 bis 32 Jahren, welche herrschaftl. Diener in häuslichen, gräflichen und anderen Häusern werden wollen, **sofort gesucht.**

GröÙe Dienerschaft Frankfurt a. M.
Hermesweg 42.

Zur Beförderung
von Möbeln zc. wird zeitweise frätiger Mann gesucht. Solche, welche im Besitze eines Fräuleinwagen sind, bevorzugt. Offerten unter Nr. 747 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

14 bis 15 jähr. anständiger Junge
kann für einige Stunden des Tages leichte Beschäftigung finden. Zu melden **Kaiserstraße 56, 3. Stod.**

Lehrling
oder Volontär mit guten Schulzeugnissen, für das kaufm. Büro eines techn. Geschäfts gesucht, per bald oder Ostern. Offert. unt. Nr. 770 an das Kont. des Tagbl. erb.

Schreiberlehrling
gesucht auf das Büro eines Rechtsanwalts. Selbstgeschriebene Anerkennungen unter Nr. 761 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Für unser Fabrikbüro am Rheinischen suchen wir zum sofortigen Eintritt jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**. Schriftliche Offerten zu richten an die **Deutsche Koloniale Gew. und Farbstoff-Gesellschaft m. b. H.**

Stellen-Gesuche

Weiblich

Fräulein
sucht Stellung in einem besseren Konfektions- oder Herrenartikel-Geschäft per sofort. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unt. Nr. 737 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

M. Stellen suchen: Mädchen mit langjährigen Zeugnissen zu kleiner Familie oder zu älterem Herrn, jüngere Restaurationsköchin, Kellnerinnen, ein älteres Mädchen am liebsten auf Land.
Franz Morasch, gewerbmäßiger Stellenvermittler, Bürgerstraße 19 II.

Köchin.
Besseres junges Mädchen, perfekt im Kochen, sucht Stellung in feinerem Haushalt. Eintritt sofort oder 15. Jan. Off. unt. Nr. 772 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein ehrl. fleißiges Mädchen
vom Lande sucht auf 15. Januar Stellung, wo ihr Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Zu erfr. **Herderstraße 92, 2. Stod.**

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen häußl. Damen- und Kinderkleider zu mäßigen Preisen. Näh. **Waldhornstr. 19, 3. Et. links.**

Schneiderin
würde noch bessere Kunden außer dem Hause annehmen, auch auf **Jacken's u. Mäntel** eingearbeitet, sowie in **Wäsche** ausbessern u. Maschinenstapfen bei billiger Berechnung. Gest. Angebote unter Nr. 763 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Damen- u. Kinderkleider
werden schön und billig angefertigt: **Schönheitsstraße 59, parterre.**

Kleine reizende Villa,

in westlicher, schöner Stadtlage, ganz neuzeitlich elegant ausgestattet, mit Zentralheizung und elektr. Licht versehen, ist von der **Konkursmasse** sehr billig zu verkaufen.

Die wiederkehrende Gelegenheit.
Offerten unter Nr. 710 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein Hausbafosen
für 8 Brote unter weitgehendster Garantie billig zu verkaufen: **Luisenstraße 45, 1. Stod.**

Sammeljackett mit Tuchrock, w. Tanzkleid, Federstols, sch. Rod, Winterjacket, versch. Damen- und Mädchenkleid, Hüte w. b. abgegeb. Bernhardtstr. 17, 3. Stod.

2 Waschkommoden u. Waschtisch (Marmor), gr. Ovaltisch, ess. Bettstelle, 2 Bidets (Mahagoni), 1 Stajselei (geschätzt) u. 1 Nachstuhl zu verl. i. Aufst. Schirmerstr. 5, Hb. p.

Bess. Ueberzieher f. 6-7j. Knab., so gut wie neu, Weinsch. 60 Nr. Inhalt, billig zu verkaufen. Schönfeldstraße 5, 2. Stod., rechts.

Brantkleid, weißseiden. Maskenkostüm, Griedin, für größere schlanke Figur zu verkaufen. Anzuheben nachmittags von 2 bis 8 Uhr: **Welfertstraße 5, Hinterhaus, 2. Stod.**

Wingarderober, Fische, 14 M., Chaiselongues, gut gearbeitet, 24 M., großes Teumee 18 M., hochfeines Buffet 125 M., Schifftoniere, 35 M., eleg. Wäderschrank 62 M., eiserne Kinderbettstelle 9 M., Vertiko 29 M. sind zu verkaufen. **Werner, Schlossplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre rechts.**

! Pianinos!
1 Piano, mahbaum . . . 320 M.
1 Piano, mahbaum . . . 380 M.
1 Piano, schwarz poliert . . . 390 M.
1 Piano, eichen hell . . . 500 M.
1 Piano, mahb. matt. blank 480 M.
1 Piano, eichen dunkel . . . 550 M.
1 Piano, mahagoni . . . 480 M.
1 Piano, mahbaum . . . 650 M.

Chr. Stöhr,
Atelier für Pianofortebau,
Karlstraße, Mitterstraße 11.

Oliver-Schreibmaschine,
sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen: **Kaiser-Passage 18. 2052-**

Gaslampen
mehrere gebrauchte und einige zurückgekauft, billig: **Adlerstr. 44, 19451-**

Am besten und billigsten
kauft man neue sowie getragene **Herrenkleider, Schuhe und Stiefel** bei

Weintraub,
Kronenstraße 52.

4 leere Kisten
billig zu verkaufen: **Klauprechtstr. 31, parterre.**

Möbel-Verkauf.
Salongarnitur, 1 achtziger Tisch, 1 Buffet, 1 best. Vertiko, Ausrichtisch, 1 großes feines Bild, 2 Paar bessere Vorhänge mit Storen, 4 Goldstühle, 1 Schreibbureau, 1 Schreibstuhl, 1 einzügiger Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, 2 kompl. Betten mit prima Hochbaummatratzen, Stühle, Spiegel u. Bilder u. noch verschiedenes billig zu verkaufen.

Auktionsgeschäft
J. Madlener,
Rüppurstraße 20.

Delgemälde zu verkaufen.
Ein schönes Delgemälde „Großherzog Friedrich II.“ darstellend, mit reicher Goldrahme, 140 cm hoch und 100 cm breit, zu verkaufen im **Verkaufsgeschäft Akademiestraße 32.**

Britischenwagen,
neu, mit Federn, 50 bis 70 Zentner Tragkraft, billig zu verkaufen. Näh. **Schneefeldstraße 53, parterre.**

Kleiner Britischenwagen
mit Federn, Patentachsen und Best sowie Vorrichtung mit moßerdichter Decke, für Milchhändler, Metzger und dergleichen passend, in tadellosem Zustande wird billig abzugeben.

Heinrich Karer,
Lagerhaus **Philippstraße 19,**
Telephon-Nr. 1659.

Wähmaschine,
gut erhalten, ist unter Garantie billig zu verkaufen: **Schneefeldstraße 59, part.**

Washerb,
4 teilig, gut erhalten, blank emailliert, billig zu verkaufen: **Kaiserstraße 66, 1. Etod.**

Badesalze:

Nappener, Stahlfurter, Kreuznacher, echtes Seesalz, Neutrogen, Nattonis Moorials, flüssige Mutterlauge.

Bade-Zusätze:

Kleiolin, Kleie, Mooreerde, Heublumen, Badefräuter, Kamillen, Eichenrinde, Schwefelbader, Stahlfurter, Kalmus, Schwefelbader, Humcol-Moorbäder, Sauerstoffbader „Oet“ und nach **Dr. Zuder, Silvana-Bäder.**

Ziethennadel-Extrakt

in Kannen mit 10 Bollbädern A 2.50.

Kohlenzure Bäder

„Geo“, „Formica“, „Sandow“ die ohne und mit Ameisenlöwe, „Dafuni“, **Dr. Zuder, 11347-**

Zur Lederkonservierung:

Gilg Lederöl, Lederfett, Guttalin, Kavaliercreme, Vio, Erdal, Extraktsublimat für farbige Schuhe, Ledercreme für farbige Schuhe. **Glas 30 und 45 M.**

Calcium-Carbid

in Dosen à 1/4, 1/2 u. 1 kg, in Trommeln für Gewerbe zu Fabrikpreisen.



CARL ROTH
Großhandel, Holztierpark

Vorzügl. Maccaroni 28 M.
Vorzügl. Maccaroni 30 M.
Maccaroni, lang, 32 M.
Maccaroni, lang, 34 M.
Maccaroni, lang, 38 M.

H. J. Homburger,
Kronenstraße 50,
Telephon 152,
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

Im unterzeichneten Verlage erschienen und erhältlich:

Droschkenordnung

der Stadt Karlsruhe vom 1. Januar 1909. Gebefiet Preis 20 Pfennig.

G. F. Müllerische Hofbuchhandlung
m. b. H.

Mannborg-502

Harmoniums
empfiehlt in grosser Auswahl **Ludwig Schweisgut,**
Grossh. Bad. Hoflieferant,
4 Erbprinzenstrasse 4.

Erste Karlsruher Leiternfabrik

H. Raible,
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Größe.

Haushaltungs- u. Geschäftsleitern Jagdhochsitz u. Schiebleitern Messlatten u. Nivellierlatten
in bester Ausführung.

Restauration
„Zur Morgenröte“.
Morgen Donnerstag
Schlachttag.
Wagner, Wirt.

Paul Stommel, Douglasstr. 20.

KARNEVAL-
Saal-Dekorationen
(Köpfe und ganze Figuren)
Sämtliche
Schriften-Malereien
Schaufenster-Plakate
fertigt billigst
Paul Stommel, Douglasstr. 20.

Theaterplatz,
Sperffis, I. Abt., wegen Trauerfalls zu vergeben. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Tanzlehr-Institut
(Saal im Hause.)
H. Vollrath
235 Kaiserstraße 235
Einzelunterricht jederzeit.
Anmeldungen für Januar-Kurse baldigst erbeten.

Französischer Zirkel
(Konversation) für Damen, auch einer für junge Mädchen bei gebildeter Französin. Wöchentlich einmal, Donator 4 M. monatlich. Dasselbst auch ein **Abendzirkel** von 8 bis 10 Uhr. Gest. Anfragen unter Nr. 769 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verloren u. gefunden.
Ein Bronze-Damengürtel am 28. Dezember, nachmittags, verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Kaiserstr. 37, 1. Stod.**

Enlaufen
am 1. d. Mts. dunkler, männlicher Dachshund, mit grauen Flecken, auf den Namen „Schorsch“ hörend. Abzugeben **Boeddystraße 17, 1. St.**

Schwarzer Teckel
(Herr) Montag nachmittags Herrenstr., Schloßplatz verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung: **Eichenlohrstraße 27.**

Verkaufe
Kleines, modernes Haus
in schönster, südwestlicher Stadtlage, mit Garten und freier Aussicht, als 1- oder 2-Familienhaus geeignet, ist zum billigen Preise von **38 000 Mark** besonderer Umstände wegen zu verkaufen.

Nie wiederkehrende Gelegenheit
Offerten unter Nr. 712 an das Kontor des Tagblattes erbeten

Haus gegen Villa.
Verkaufe mein neueres, rentables Haus in guter Lage der **Kaiserstraße** gegen eine Villa, Einfamilienhaus mit Gärtchen, von nicht über 10 Zimmer zc. Es können einige tausend Mark anbezahlt werden. Offerten unt. Nr. 714 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gelände-Verkauf.
Mehrere Grundstücke preiswert billig zu verkaufen, darunter auch Baugelände in der Nähe von Karlsruhe. Offerten unter Nr. 783 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Schleifsteine
von 70 cm Durchmesser und 8 cm Stärke bis 1.10 m Durchmesser und 15 cm Stärke billig zu verkaufen: **Schäfer, Fellenhauerer, Augartenstraße 56.**

Gelegenheitskauf.
Mitte noch mittags von 3 bis 5 Uhr sind **Eichenlohrstraße 51** gut erhaltener Gasofen, 1 Gaslampe, 3 Kammern, mit Ketten und Gestänge, 1 eiserne Vertikal-Möbel, 5 verschiedene Lederstühle billig zu verkaufen. Näheres bei **Geb. Gebelstraße 11/15.**